

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 130.

Freitag den 11. Juni 1869.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das k. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 8. Mai 1869.

1. Dem Abel Morrall zu Birmingham in England (Bevollmächtigter Bruder Paget in Wien, Stadt, Riemergasse Nr. 13), auf Verbesserungen in der Fabrication von Nähmaschinen, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Ernst Friedrich Antton, technischen Chemiker in Prag, auf Verbesserungen in der Fabrication des Pertrins, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Franz Novotny aus Rumburg in Böhmen auf die Erfindung eines eigentümlichen Hebers in Gestalt einer Flasche mit hohlem Hentel, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Josef Wilhelm Lipp, Civil-Ingenieur, und Adolf Knina, Handelsmann, beide in Wien, Stadt, Räumlering Nr. 2, auf eine Verbesserung von Dampfkochtöpfen, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Louis Julien Brethon, Maschinen-Constructeur zu Tours in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundsgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer eigentümlichen Ziegelpresse, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Dr. E. M. Faber, Zahnarzt in Wien, Stadt, Graben Nr. 20, auf eine Verbesserung seiner spezifischen Mundseife zur Reinigung der Zähne, „Puritas“ genannt, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 11. Mai 1869.

7. Dem Julius Braun, Director der gräflichen Czerninischen Zuckerfabrik zu Schönhof in Böhmen, auf die Erfindung eigentümlicher Zimmerröfen-Constructionen, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem James Meyer junior, Kaufmann in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundsgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines eigentümlichen Schär-Instrumentes für Messerschmiedwaaren, für die Dauer eines Jahres.

Am 14. Mai 1869.

9. Dem Franz Martinek, Beamten der ersten k. k. privil. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft zu Fünfkirchen, auf die Erfindung, auch ohne schwimmen zu können, sich und andere vor dem Ertrinken zu schützen, für die Dauer von zwei Jahren.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 1 und 9, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(218—2)

Nr. 671.

(1270—3)

Nr. 68.

Offert-Verhandlung,

am Mittwoch den 16. Juni d. J., 10 Uhr Vormittag, bei der k. k. Strafanstalt am Castell in Laibach wegen Beistellung von

- 337 Ellen grauer Hallina für Sträflings-Montur,
- 300 „ Zwilch für Sommermontur,
- 300 „ ungebleichter oder halbgebleichter starker Flachleinwand, 1 Ell. breit,
- 38 „ 1 Elle breiter ganz gebleichter, der Militärwäscheähnlichen Leinwand für Hals-tücheln,
- 75 „ 1 Elle breiter blaugefärbter Leinwand zu Sacktücheln,
- 300 „ ordinärer starker Leinwand für Strohsäcke,
- 50 Paar Sträflingschuhen aus starkem Kuhleder, — jedoch nur das Gesamt-Material im zugeschnittenen Zustande,
- 50 „ starken Halbsohlen,
- 50 Stück Winterkosen, $\frac{3}{4}$ Ell. breit, $\frac{1}{4}$ Ell. lang, 6 Pfd. schwer,
- 50 „ Sommerdecken aus grauer Hallina, $\frac{3}{4}$ Ell. breit, $\frac{1}{4}$ Ell. lang und 4 Pfd. schwer.

Die Beistellung obiger Sorten hat nach Bekanntgabe der Annahme der Lieferung binnen 8 und längstens binnen 12 Tagen zu geschehen.

Die mit einem 50 kr. Stempel versehenen Offerte sind unter Anschluß des 10perc. Vadiums und Mustern der bezüglichen Lieferung mit genauer Angabe der Preise, gut versiegelt, bis 10 Uhr Vormittag unter Adresse:

An die k. k. Strafhauß-Verwaltung in Laibach.

Offert des N. N. mit — fl. Vadium, einzusenden.

K. k. Strafhauß-Verwaltung Laibach, am 9. Juni 1869.

Kundmachung.

Der Ausschuß der Advocatenkammer in Krain gibt kund, daß Herr Dr. Valentin Preuz, Advocat in Stein, angezeigt habe, er werde nach Krainburg, seinem neugewählten Wohnsitz, zu Ende Juni 1869 übersiedeln.

Laibach am 9. April 1869.

(217—2)

Kundmachung.

Am 21. d. M., 10 Uhr Vormittags, wird im Regiments-Magazine (Wienerstraße, Fröhliches Haus) ein neues

Capellen-Belt

gegen gleich bare Bezahlung licitando verkauft, welches täglich von 2 bis 6 Uhr Nachmittags besichtigt werden kann.

Laibach, am 17. Juni 1869.

Vom k. k. Reserve-Commando des 17ten Infanterie-Regiments.

(220—1)

Nr. 4364.

Jagd-Verpachtung.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Laibach werden die Jagdbarkeiten in den Ortsgemeinden Tschernutsch und Podgoric

am Mittwoch den 16. Juni 1869, Vormittags von 11 bis 12 Uhr, auf weitere fünf Jahre im Licitationswege neuerlich verpachtet, und sind dazu Erstehungslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Caution und der einjährige Pachtzuschlag gleich nach beendeter Licitation zu erlegen sein werden, und daß die wesentlichsten Bedingungen aus der hohen Ministerial-Verordnung vom 15. December 1852, pag. 1120 des Reichsgesetzblattes, zu entnehmen sind.

Laibach, am 7. Juni 1869.

Der k. k. Bezirkshauptmann:
Pojk.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 130.

(1235—1)

Nr. 1160.

Verständigung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit den unbekanntem Präventen der zu Rakitnik sub Haus-Nr. 47 liegenden, bis nun in keinem Grundbuche vorkommenden Kaiserrealität, bestehend in der Grundparzelle Nr. 111 im Flächenmaße von 22 □ Klstr., kundgemacht, daß Anton Widerwoll von Rakitnik Nr. 50 wider dieselben sub praes. 4. l. M., Z. 1160, die Klage auf Erfindung obiger Kaiserrealität hiergerichts einbrachte, über welche die Tagung auf den

25. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet wurde.

Da nun dieselben sammt ihrem Aufenthalt diesem Gerichte ganz unbekannt sind, so wurde ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Anton Hočevar, Obmann der Untergemeinde Rakitnik, als Curator aufgestellt und ihm obige Klage zugestellt.

Wovon sie zu dem Behufe verständigt werden, daß sie entweder persönlich zu obiger Tagung erscheinen, oder einen andern Sachwalter dazu bestellen, als widrigens mit dem obenannten, ihnen aufgestellten Curator verhandelt und sohin erkannt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 6ten März 1869.

(1337—1)

Nr. 2985.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers die mit Bescheide vom 19. Februar 1869, Z. 1331, auf den 20ten April d. J. angeordnete dritte Realfeilbietung in der Executionssache des Herrn Anton Domladič von Vitine gegen Anton Meršnik von Smerje Nr. 4, wegen schuldiger 100 fl. c. s. c., mit dem vorigen Anhang auf den 9. Juli l. J.

übertragen worden.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten April 1869.

(1151—1)

Nr. 717.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Mayer, durch Herrn Dr. Anton Rudolf von Laibach, gegen Martin Krajček von Dobauz wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen schuldiger 265 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Pichtenberg sub Urb.-Nr. 17, Rectif.-Nr. 16 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1346 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-

selben die einzige Feilbietungstagung auf den

10. August 1869,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 23ten April 1869.

(1374—1)

Nr. 1259.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Marko Sterk von Pala gegen Georg Sterk von Hirschorf wegen aus dem Vergleiche vom 4. März 1868, Z. 1213, schuldiger 120 fl. 47 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Rectif.-Nr. 108 $\frac{1}{2}$ und 115 $\frac{1}{2}$ eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

19. Juni,

21. Juli und

20. August 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. März 1869.

(1344—2)

Nr. 1835.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Andreas Derne von Rupa, Bezirk Krainburg, durch Herrn Dr. Preuz, in die Relicitation der der Maria Benko verheirateten Pipan gehörig gewesenen, im Grundbuche Földnik sub Rectif.-Nr. 754 vorkommenden, laut Licitationsprotokoll vom 20ten December 1867, Z. 8209, von Primus Profen von Cirčič um den Meistbot per 261 fl. erstandenen Realität per schuldiger 64 fl. wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen gewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagung auf den

25. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beifuge angeordnet, daß diese Realität bei derselben auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 2ten April 1869.